

LE`CHAJIM Auf das Leben!

PROGRAMMÜBERSICHT

- Sa, 13.10.18
20:00 Uhr
Schmonzes un Chuzpe
Musikalischer Abend über den jüdischen Humor
Theatersaal des Wildbades Rothenburg, Taubertalweg 42
- Mo, 15.10.18
19:30 Uhr
Rose Ausländer und Zeitgenossen
Lesung mit Ruth Baum, Hannelore Hochbauer, Cornelia Kartak und Peter Noack
Theater am Burgtor, Herrngasse 38
- Di, 16.10.18
19:30 Uhr
„Rent a Jew“ mit Ilia Choukhlov
Was wollten Sie schon immer mal über jüdisches Leben wissen?
Café Lebenslust, Kirchgasse 5
- Mi, 17.10.18
19:30 Uhr
Jews & Money – Investigation of a Libel
Dokumentarfilm von Lewis Cohen
Gemeindezentrum Jakobsschule, Großer Saal, Kirchplatz 13
- Do, 18.10.18
19:00 Uhr
Bubikopf oder Scheitel? Moderne oder Tradition?
Vortrag Dr. Rebekka Denz: Jüdische Frauen in Deutschland vor der Shoah
Gemeindezentrum Jakobsschule, Großer Saal, Kirchplatz 13
- Fr, 19.10.18
15:00 Uhr
Der Jüdische Friedhof in Ermetzhofen
Kleine Exkursion mit Führung von Friedrich Dehner
Treffpunkt und Abfahrt um 15 Uhr am Parkplatz der Berufsschule Rothenburg, Bezoldweg 31
- Sa, 20.10.18
15:00 Uhr
Mit-Mach-Tänze zu Musik aus Israel
Tanz-Workshop mit Marion Vetter und Steffi Mönikheim
Gemeindezentrum Jakobsschule, Großer Saal, Kirchplatz 13
- So, 21.10.18
19:30 Uhr
„Israel ist an allem schuld“: Warum der Judenstaat so gehasst wird
Ein Vortrag mit Georg M. Hafner und Esther Schapira
Städtische Musikschule Rothenburg, Kirchplatz 12
- So, 22.10.18
19:00 Uhr
Gedenken an die jüdischen Bürger Rothenburgs vor 80 Jahren
Gedenkveranstaltung mit Pfarrer Oliver Gußmann und Pfarrerin Dorothea Bezzel
Franziskanerkirche, Herrngasse 15

8 Rothenburger Woche
Jüdischer Kultur
13.10. – 22.10.2018

Programm und Organisation
Dr. Oliver Gußmann, Hannelore Hochbauer, Lothar Schmidt,
Brigitte Wagner

Wir danken unseren Partnern und Förderern
VR-Bank Mittelfranken West eG, Bezirk Mittelfranken, BCJ.Bayern
e.V., AEEB (Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Bildungswerke),
Evang. Bildungswerk Rothenburg, Rothenburg Tourismus Service

Abbildungen
Mesinke, St. Jakob Rothen-
burg, G. M. Hafner, privat

Design/Layout
Johanna Kätzel

Kontakt und Information
Oliver_Gussmann@yahoo.com
Tel. 09861-7006-25 (Di-Fr)



LE`CHAJIM Auf das Leben!

Jüdische Kultur und Geschichte erleben, in den Dialog treten, Neues kennenlernen, Spannendes erfahren, der Vergangenheit gedenken und der Gegenwart begegnen – dafür bietet alljährlich die Jüdische Kulturwoche in Rothenburg, organisiert vom Evangelischen Bildungswerk und Freunden, die Gelegenheit. Unter dem Motto „Le`Chajim – Auf das Leben!“ haben wir wieder ein buntes und reichhaltiges Programm mit Führungen, Filmen, Vorträgen und Workshops für Sie zusammengestellt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Sa., 13.10.2018, 20 Uhr, Theatersaal des Wildbades
Schmonzes un Chuzpe**

Im neuen Programm des Schauspielers und BR-Sprechers Christian Jungwirth und dem Klezmer-Ensemble Mesinke dreht sich alles um den Humor. Sie präsentieren neben Texten bekannter jüdischer Autoren wie Kurt Tucholsky und Ephraim Kishon beißende Kabarett-Einlagen, jiddische Lieder und mitreißende Klezmer-Melodien.
Eintritt 12,00 €, ermäßigt 9,00 €

**Mo, 15.10.18, 19:30 Uhr, Theater am Burgtor
Rose Ausländer und Zeitgenossen**

Ein Abend mit Gedichten der preisgekrönten Dichterin und ihrer Zeitgenossen Alfred Margul-Sperber, Paul Celan und Marie Luise Kaschnitz. Es lesen Ruth Baum, Hannelore Hochbauer, Cornelia Kartak und Peter Noack.
Eintritt frei

**Di, 16.10.17, 19:30 Uhr, Café Lebenslust
„Rent a Jew“ mit Ilia Choukhlov**

Nur wenige Menschen in Deutschland kennen einen Juden oder eine Jüdin persönlich. Genau das möchte „Rent a Jew“ ändern. Die Initiative vermittelt Juden verschiedenen Alters und Hintergrunds kostenlos für Besuche an Schulen oder anderen interessierten Einrichtungen und Gruppen. Ilia Choukhlov antwortet auf Fragen, die Sie schon immer mal über jüdisches Leben wissen wollten. Im Mittelpunkt der Begegnung steht der persönliche Austausch und der Einblick in das vielfältige aktuelle jüdische Leben in Deutschland. Rent a Jew ist eine Initiative der Europäischen Janusz Korczak Akademie e. V.
www.rentajew.org
www.facebook.com/rentajew
Eintritt frei

**Mi, 17.10.18, 19:30 Uhr, Gemeindezentrum St. Jakob
Jews & Money – Investigation of a Libel**

Ilan Halimi wurde nur 23 Jahre alt. Er war Jude marokkanischer Herkunft und lebte in Paris. Im Januar 2006 wurde er von einer Gruppe muslimischer Einwanderer entführt und über Wochen zu Tode gefoltert. Der Mord verursachte einen öffentlichen Aufschrei der Empörung in Frankreich. Die 25 Mittäter wurden zu zum Teil langjährigen Haftstrafen verurteilt. Der Film setzt sich mit dem jahrhundertealten Mythos auseinander, Juden seien sehr reich. Die Spurensuche führte das Filmteam auch zu Drehorten in Rothenburg.
Regisseur: Lewis Cohen, Kanada, Sprache F/E m. engl. Untertiteln (DVD 2013), 92 Minuten
Filmgespräch: Oliver Gußmann, Lothar Schmidt
Eintritt frei

**Do, 18.10.18, 19:00 Uhr, Gemeindezentrum St. Jakob
Bubikopf oder Scheitel? Moderne oder Tradition?**

Margarete Edelheim erwarb in Erlangen 1914 als eine der ersten Frauen ihren Doktoritel in Jura. Sarah Rabinowitz kämpfte Seite an Seite mit Kurt Eisner in München. Hilde Marx erhielt 1929 den Jean-Paul-Preis der Stadt Bayreuth. Regina Jonas wurde 1935 zur ersten Rabbinerin weltweit ordiniert. Die biografischen Beispiele verdeutlichen,



dass jüdische Frauen in Deutschland „modern“ waren. Andere blieben in den jüdischen Traditionen verhaftet. Im Vortrag von Dr. Rebekka Denz wird die enorme Spannweite weiblich-jüdischer Lebensentwürfe beleuchtet. Im Mittelpunkt stehen weibliche Handlungsmöglichkeiten und Grenzen in der jüdischen Gemeinschaft und gesamten Gesellschaft.

Rebekka Denz ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Professur für Judaistik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Sie studierte Jüdische Studien und Geschichte. Die Veröffentlichung ihrer Doktorarbeit über Frauen in der größten deutsch-jüdischen Organisation, dem Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens, ist in Vorbereitung.
Eintritt frei

**Fr, 19.10.2018, 15:00 Uhr, ab Berufsschule Rothenburg
Der jüdische Friedhof von Ermetzhofen**

Der jüdische Friedhof von Ermetzhofen war von ca. 1875 bis 1898 als Bezirksfriedhof auch Bestattungsort für die Toten der Rothenburger jüdischen Gemeinde. Heute sind dort noch die Leichenhalle und rund 400 Grabsteine aus der Zeit zwischen 1791 und 1936 erhalten. Exkursion mit Führung von Friedrich Dehner.

Abfahrt um 15:00 Uhr mit dem Kleinbus oder/und privatem Kfz am Parkplatz der Berufsschule Rothenburg. Für den Transport ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich: Tel. 09861-7006-20. Beginn dann um ca. 15:20 am jüdischen Friedhof in Ermetzhofen. Rückkunft um ca. 17:30 Uhr

**Sa, 20.10.2018, 15:00 Uhr, Gemeindezentrum St. Jakob
Mit-Mach-Tänze zu Musik aus Israel**

Tanzen Sie mit uns Kreis- und Paartänze zu Musik aus Israel! Israelische Volkstänze sind Ausdruck von Vitalität und Lebensfreude. Marion Vetter und Steffi Mönikheim leiten die Tänze Schritt für Schritt an. Die Schrittfolgen sind vom Bundesverband für Seniorentanz e.V. adaptiert und tanzbar für jedes Alter! Es sind weder Vorkenntnisse noch ein Partner erforderlich. Zum Trinken stehen Wasser und Tee bereit. Sie haben Freude an der Bewegung zu Musik und tragen bequeme, sichere Schuhe mit dünner Sohle. Wir freuen uns auf einen frohen Tanznachmittag mit Ihnen!
Anmeldung bis 17.10.18 über das Pfarramt St. Jakob, Klostersgasse 15, Tel.: 09861-700620, Mail: pfarramt.stjakob.rothenburg@elkb.de
Teilnahmegebühr 7 €, Dauer ca. 2 Stunden

**So, 21.10.18, 19:30 Uhr, Städtische Musikschule
„Israel ist an allem schuld“: Warum der Judenstaat so gehasst wird**

Juden werden in Deutschland fälschlich angegriffen und im Internet bedroht. Hassparolen wie „Kindermörder Israel“ sind an der Tagesordnung. Kein Land der Welt polarisiert so sehr wie der vor siebzig Jahren gegründete Staat Israel. Warum? Die preisgekrönten Journalisten Georg M. Hafner und Esther Schapira legen mit ihrem Vortrag den Finger in eine Wunde. Viele Deutsche haben mit Israel ein Problem, weil es ein Judenstaat ist. Aber es gibt kein Tabu, Israel zu kritisieren, wie gern behauptet wird. Das wirkliche Tabu ist es, sich zu Israel zu bekennen, so ihre These. Die Referenten entlarven die unheilvolle Allianz aus deutscher Schuldabwehr, Antisemitismus und religiösem Juden Hass von Christen und Muslimen.
Eintritt frei

**Mo, 22.10.18, 19:00 Uhr, Franziskanerkirche
Gedenken an die jüdischen Bürger
Rothenburgs vor 80 Jahren**

Vor genau achtzig Jahren, zwei Wochen vor der so genannten Reichspogromnacht, haben die Nationalsozialisten die letzten Bewohner der jüdischen Gemeinde Rothenburgs vertrieben und ihr menschenverachtendes Handeln in Szene gesetzt. In der Gedenkveranstaltung werden die Namen der vertriebenen Juden genannt, damit sie nicht in Vergessenheit geraten.
Mitwirkende: Pfarrer Oliver Gußmann, Pfarrerin Dorothea Bezzel, Kantorin Jasmin Neubauer, OB Walter Hartl.